

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 15=35 (1869)

Heft: 16

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tung hat sich in Folge dessen darauf gerichtet, die Intelligenz der Führer des Offizierkorps zu heben und in der Erziehung, mag diese früh oder spät begonnen werden, den Keim hervorragender soldatischer, militärischer Eigenschaften zu legen.

Die Mittel boten sich in Errichtung von Militär-Bildungs- und Erziehungs-Anstalten und in dem Geiste der Offizierkorps, welche den Ankömmling wie in eine Familie aufnahmen; je mehr dafür gethan, desto mehr wird sich die Intelligenz und militärische Brauchbarkeit gipfeln, während der Mangel an militärischen Erziehungs-Anstalten den Maßstab an die Brauchbarkeit einer Armee deutlich legt und in der Wirklichkeit traurige Resultate herbeiführt; selbstredend werden sich, abgesehen von der Zahl solcher Anstalten, nach der Tüchtigkeit der einzelnen Institute Müancirungen herausstellen, die wie Alles dem Wechsel unterworfen.

Ein Gleiches läßt sich von technischen Anstalten sagen, welche, während die Militär-Bildungs-Anstalten das Geistige erzeugen, das Physische, die Materie, produziren.

Speziell von der französischen Armee redend, kann man sich nicht verhehlen, daß dieselbe, mögen ihre Einrichtungen auch von den preussischen abweichen, den Vergleich nicht zu scheuen hat.

Das einzige, allerdings ein Hauptmoment, das mir in der Organisation der Militär-Bildungs-Anstalten mangelhaft erscheint, ist das Vorhandensein nur einer einzigen Vorbereitungs-Anstalt, wie la fleche, wo die Jugend Frankreichs erzogen wird; diese Anstalt hat höchstens 500 Zöglinge; diese Zahl korrespondirt nicht mit der, welche unser Kadettenkorps augenblicklich bietet und die außerdem im nächsten Jahre beträchtlich anwachsen wird.

Man fühlt dieß in Frankreich, daß hier ein Uebelstand, hilft aber nicht ab. Ein begabter französischer Schriftsteller, selbst Zögling der Militärschulen, sagt: „On veut au besoin un million d'hommes sous les armes; notre terre fertile les donnera; mais les officiers pour les commander, ne faut-il pas préparer à l'avance et les instruire dans une égale proportion. Ne faut-il pas constituer des cadres solides, numériquement et en qualité, pouvant recevoir former et envoyer successivement aux armées, les masses dont l'appel serait nécessaire?”

En France, disons-le avec fermeté et courage, la pépinière soignée et surveillée depuis la première poussée du rejeton jusqu'à l'heure de la plantation définitive manque totalement au point de vue militaire.

Bien rarement, les candidatures pour les écoles spéciales sont décidées par la vocation; l'aptitude pour le métier n'est pas un motif d'admission, s'il en est un pour la sortie.

L'Etat ne connaît ses élus que sous le rapport scientifique et ses élèves eux-mêmes ne savent pas si en cédant aux désirs de leurs familles, ou à la nécessité, ou à un caprice, ils pourront se plier longtemps aux exigences d'un métier où s'écartent ordinairement toutes les jouissances du siècle.

Dé là ces fréquentes démissions, qu'on n'oserait

chiffre de là souvent ces regrets et ces dégoûts qui disparaissent momentanément en temps de guerre, mais pèsent après si lourdement sur le coeur du jeune officier pendant les loisirs si inoccupés de la garnison.

L'unique remède, c'est la vocation cultivée par une longue et intelligente préparation.

Eh, ils ne l'ont que trop bien compris et mis à exécution eux qui, demain peut-être, seront nos ardents adversaires!

Le prytanée impériale est insuffisant puisqu'annuellement il ne peut fournir qu'un dixième environ du contingent de l'école de Saint-Cyr.

Anknüpfend an eine Bemerkung von Emile Chevalet, der die histoire politique militaire de la Prusse bis 1867 geschrieben, kann der Passus nicht mißverstanden werden und kein anderer Staat als der preussische ist gemeint, den Monsieur de Montzey so kennzeichnet.

In der französischen Armee würde eine Vermehrung der Bildungs-Anstalten übel vermerkt werden, da die Masse keine militär-wissenschaftliche Bildung genossen, wenigstens keinem Examen unterliegt, trotzdem aber das Avancement beansprucht, auch sich innerhalb gewisser Grenzen mehr dazu eignet, als dieß in Preußen je der Fall sein dürfte.

Eidgenossenschaft.

Beförderungen und Renewahlen von Offizieren in den eidgenössischen Stab. *)

I. Generalstab.

1. Zu eidgen. Obersten:

Am Rhyn, Walther, von und in Luzern, Oberstl. seit 1865.
Münzinger, Wilhelm, von Olten, in Solothurn, Oberstl. seit 1865.
Stuß-Blogheim, Const., von und in Solothurn, Oberstl. seit 1865.
Fonjallaz, Charles, von und in Gully, Oberstl. seit 1865.
von Büren, Otto, von und in Bern, Oberstl. seit 1865.
von Greyerz, Adolf, von Bern, in Interlaken, Oberstl. seit 1865.

2. Zu eidgen. Oberstleutenanten:

*Schrämlt, Karl, von u. in Thun, geb. 1831, Komm. f. 24. Nov. 1864.
*de Cocatrix, Joseph, von St. Moritz, in Sitten, geb. 1822, Kommandant seit 28. Nov. 1867.

Lambelot, L. Const., von Verrières, in Neuchâtel, Stabsm. f. 1864.
Bonnard, Emil, von Gossionay, in Lausanne, Stabsm. seit 1864.
de Charrière, Godefroi, von Gossionay, in Lausanne, Stabsm. f. 1864.

3. Zu eidgen. Stabsmajoren:

Pictet de Rochemont, Aug. René, von u. in Genf, Stabsptm. f. 1864.
Rusca, Felix, von und in Locarno, Stabsptm. seit 1864.
Rapin, Victor, von Corcelles, in Marnand, Stabsptm. seit 1864.
Roth, Arnold, von Leufen, in Bern, Stabsptm. seit 1864.
Gartmann, Adolf, von und in Freiburg, Stabsptm. seit 1864.
Monod, Eduard, von Morges, in Echichens, Stabsptm. seit 1864.
de Montmollin, Jean, von und in Neuenburg, Stabsptm. f. 1864.
Avolat, Jules, Fréb., von und in Aigle, Stabsptm. seit 1864.
de Cortol, Aug., von Lausanne, in Pregny, Stabsptm. seit 1864.
Burdhard, Adolf, von und in Basel, Stabsptm. seit 1864.
Berger, Fidèle, von und in Freiburg, Stabsptm. seit 1864.
Gabioud, Etienne, von Sembrancher, in Sitten, Stabsptm. f. 1864.
Müller, Christian, von Rapperschwil, in Thun, Stabsptm. f. 1867.
*Chausson, Emile, von Villeneuve, geb. 1834, Hauptm. seit 1859.
*Cawiezol, Karl, von Thun, geb. 1836, Guidenptm. f. 5. Jan. 1864.
*Gaulis, Gabr., von Lausanne, geb. 1823, Ptm. f. 17. Sept. 1864.
*von Sury, Oscar, von und in Solothurn, geb. 1838, Kavalleriehauptmann seit 24. Dez. 1864.

*) Die mit * Bezeichneten sind neu in der eidg. Stab aufgenommen worden.

- *von Hallwyl, Hans, in Aarau, Hauptmann seit 23. Jan. 1867.
- 4. Zu Stabshauptleuten:
- *Weissnass, Charles, von und in Genf, geb. 1832, Hauptmann seit 18. Febr. 1865.
- *Suter, Karl, von u. in Jofingen, geb. 1832, Optm. f. 1. Jan. 1867.
- *Keyneld, Henri, von und in Freiburg, geb. 1837, Hauptmann seit 22. Mai 1868.
- *von Grenus, Edmund, von und in Bern, geb. 1839, Hauptmann seit 11. Febr. 1869.

- Demole, Isaaß, von und in Genf, Stabsoberlieut. seit 1867.
- Goutau, Sigismund, von und in Genf, Stabsoberlieut. seit 1867.
- Bernasconi, Franc. von und in Chaffso, Stabsoberlieut. seit 1867.
- Born, Emil, von Niederbipp, in Herzogenbuchsee, Stabsobert. f. 1867.
- Kern, Eugen, von und in Freiburg, Stabsoberlieut. seit 1867.
- Berlinger, Joh. Georg, von u. in Ganterschwyß, Stabsobert. f. 1867.
- Nicod, Alfred, von und in Echallens, Stabsoberlieut. seit 1867.
- Friedli, Gottfried, von und in Bern, Stabsoberlieut. seit 1867.
- Risold, Eduard, von Bern, in Interlaken, Stabsoberlieut. seit 1867.
- Jellweger, Dör. von Hauptweil, in Frauenseld, Stabsobert. seit 1867.
- Sallis, Eduard, von und in Chur, Stabsoberlieut. seit 1867.
- *Kühne, Rudolf, von und in Benken, geb. 1835, Kavallerie-Oberlieutenant seit 24. April 1867.

5. Zu Oberleutenanten:

- *von Wattenwyl, Hans, von und in Bern, geb. 1843, Oberlieut. seit 1. März 1869.
- Baumgartner, Wendicht, von Zugwyl, in Bern, Stabsunterl. f. 1868.
- Cappeni, Marco, von und in Gerentino, Stabsunterlieut. seit 1868.
- Voiseau, Charles, von Apples, in Lausanne, Stabsunterl. seit 1868.
- Frei, Fern., von Diepoldsau, in St. Gallen, Stabsunterl. seit 1868.
- Richard, Edouard, von Vivis, in Bern, Stabsunterlieut. seit 1868.
- *Meyenroth, Louis, von und in Basel, Quindenlieut. seit 2. Okt. 1867.

6. Zu I. Unterleutenanten:

- *Schobinger, Emil, von und in Luzern, geb. 1845, I. Unterlieut. seit 16. Dez. 1867.
- *Dittlinger, Karl Wilhelm, von und in Bern, geb. 1842, II. Unterlieutenant seit 20. Sept. 1864.
- *Merel, Marc., von und in Lausanne, geb. 1843, II. Unterlieut. seit 21. Aug. 1866.

II. Geniestab.

1. Zum eidgen. Oberstlieutenant:

- Jmhof, Emil, von und in Aarau, Stabsmajor seit 1864.

2. Zum eidgen. Stabsmajor:

- Meschell, John, von und in Genf, Stabshauptmann seit 1863.

3. Zu eidgen. Stabsauptleuten:

- Diodati, Gh. Gabriel, von und in Genf, Stabsoberlieut. seit 1861.
- von May, Eduard, von Bern, in Ribau, Stabsoberlieut. seit 1864.
- Wachofen, Arnold, von und in Basel, Stabsoberlieut. seit 1867.
- Schmidlin, Wilh., von und in Basel, Stabsoberlieut. seit 1867.
- Siegwart, Jos. Ernst, von und in Altorf, Stabsoberlieut. seit 1867.
- Thormann, Georg, von und in Bern, Stabsoberlieut. seit 1867.
- Fel, Walther, von Wandswore, in Chougny, Stabsobert. seit 1867.
- Gynard, Edouard, von und in Nelle, Stabsoberlieut. seit 1867.
- von Peyer, Alfr., von Schaffhausen, in Bern, Stabsobert. seit 1867.
- *Meineke, Adolf, v. Zürich, g. 1838, Sapp.-Oberl. f. 30. März 1867.

4. Zu eidgen. Oberleutenanten:

- Laure, Jules, von Aigle, in Stuttgart, Stabsunterlieut. seit 1867.
- Quadens, François, von Blonay, in Alwis, Stabsunterl. seit 1867.
- Meyer, Gottfr., von u. in Schaffhausen, Stabsunterlieut. seit 1867.
- *Gugelberg, Alhyses, von Meyenfeld, geb. 1834, Infant.-Oberlieut. seit 19. März 1867.

5. Zu I. Unterleutenanten:

- Gysin, Joh. Jak., v. Lampenberg, in Solothurn, Stabsunterl. f. 1867.
- Jeanjaquet, Léo, von und in Neuenburg, Stabsunterlieut. f. 1867.
- Ladame, Henri Ed., von und in Neuenburg, Stabsunterl. seit 1867.

6. Zu II. Unterleutenanten:

- *Föp, Anton, von Neuenburg, in Lichtenfels, geb. 1843, bisher Aspirant II. Klasse.
- *Burckhardt, Karl, von u. in Basel, geb. 1845, bisher Aspir. II. Klasse.
- *Sarazin, Ed., von u. in Genf, geb. 1843, bisher Aspir. II. Klasse.
- *Bettshard, Jos., in Schwyz, geb. 1843, bisher Aspir. II. Klasse.
- *Petry, Eduard, in Genf, geb. 1843, bisher Aspirant II. Klasse.

- *Columb, Emile, von St. Brer (Waadt), bisher Aspir. II. Klasse.
- *Brütschin, Jean, von Basel, geb. 1846, bisher Aspirant II. Klasse.
- *Laubi, Alfred, von Zürich, geb. 1846, bisher Aspirant II. Klasse.
- *Jeanneret, Franc., von u. in Locle, geb. 1846, bish. Aspir. II. Klasse.
- *de St. Georges, William, von Chagnins (Waadt), geb. 1841, bisher Aspirant II. Klasse.

III. Artilleriestab.

1. Zu eidgen. Oberstleutenanten:

- Ruef, Arnold, von und in Burgdorf, Stabsmajor seit 1864.
- Meyer, Heinrich, von und in Herisau, Stabsmajor seit 1864.
- Bleuler, Hermann, von Niesbach, in Aarau, Stabsmajor seit 1868.

2. Zu eidgen. Stabsmajoren:

- Pfenninger, Joh., von Grüttingen, in Bern, Stabsoptm. seit 1865.
- Patochi, Michele, von Peccia, in Bignasco, Stabsoptm. seit 1865.
- Mehr, Hans, von Hunzenschwyl, in Aarau, Stabsoptm. seit 1865.
- Delarageaz, Charles Louis, von Preverenges, in La Sarraz, Stabs-hauptmann seit 1865.

- *Ruhn, Karl, von und in Biel, geb. 1831, Optm. f. 18. Jan. 1862.
- *Götsli, Arnold, von St. Gallen, in Straubenzell, geb. 1833, Hauptmann seit 17. Febr. 1865.

3. Zu eidg. Stabsauptleuten:

- Fornerod, Auguste, von Avenches, Stabsoberlieut. seit 1867.
- Gard, Charles, von und in Genf, Stabsoberlieut. seit 1867.
- Wild, Leop., von Nüchterschwyl, in Rüfnacht, Stabsobert. seit 1867.
- Schumacher, Arnold, von und in Bern, Stabsoberlieut. seit 1867.
- *Pestalozzi, Hans, von Zürich, geb. 1837, Oberl. f. 36. Okt. 1864.
- *Sulzer, Heinr., in Winterthur, geb. 1837, Oberl. f. 31. Okt. 1865.

4. Zu Oberleutenanten:

- *Friediger, Arn. Fried., von Bern, g. 1845, Oberl. f. 10. März 1867.
- *Noth, Alfr., v. Bühler, in Aarau, g. 1845, Oberl. f. 19. Febr. 1869.
- Schönkjer, Heinr., von Zürich, in Eglihan, I. Stabsunterl. f. 1866.
- Wirz, Gotthold, von u. in Schöftland, I. Stabsunterlieut. seit 1868.
- Renevier, Alfr., von Morges, in Lausanne, I. Stabsunterl. seit 1868.
- *Bruppacher, Merih, von Winterthur, in Zürich, geb. 1842, I. Unterlieutenant seit 10. Nov. 1866.

- *Lechtermann, Arthur, von Freiburg, geb. 1841, I. Unterlieut. seit 16. Sept. 1867.

5. Zu I. Unterleutenanten:

- *Hebbel, Otto, von u. in St. Gallen, g. 1847, I. Unterl. f. Febr. 1869.
- *Dufour, Etienne, von und in Genf, geb. 1840, II. Unterlieut. seit 29. März 1867.
- *Corbaz, Alfred Louis, von und in Genf, geb. 1840, II. Unterlieut. seit 30. März 1867.
- *Challand, Ferd., in Lausanne, g. 1845, II. Unterl. f. 25. Juli 1867.
- *Göts, François, von Chaney, in Genf, geb. 1847, II. Unterlieut. seit 21. Okt. 1867.

IV. Justizstab.

1. Zum eidgen. Stabsmajor:

- Moser, Sam. Fried., von Thun, in Bern, Stabsoptm. seit 1848.

2. Zum eidgen. Stabsauptmann:

- *Zündt, Anton Aurelius August, von Balgach, in St. Gallen, geb. 1832, Hauptmann seit 1864.

V. Kommissariatsstab.

1. Zum eidgen. Oberstlieutenant:

- Brindlen, Joseph, von Briez, in Sitten, Stabsmajor seit 1863.

2. Zu eidgen. Stabsmajoren:

- Weber, Karl, von Olten, in Luzern, Stabsauptm. seit 1864.
- Gloor, Jakob, von und in Schöftland, Stabsauptm. seit 1864.
- Ulli, Jakob, von Reifschwyl, in Bern, Stabsauptm. seit 1864.

3. Zum eidgen. Stabsauptmann:

- Sieber, Joseph, von und in Oberdorf, Stabsoberlieut. seit 1865.

VI. Gesundheitsstab.

A. Medizinalpersonal.

1. Zu eidgen. Hauptleuten:

- Schacht, Wilh., von und in Gränichen, Stabsoberlieut. seit 1866.
- Böhi, Joh. Ulrich, von Schönholzerweilen, in Erlen, Stabsobert. seit 1866.
- Lotti, Jean Bapt., von und in Bignasco, Stabsoberlieut. seit 1866.
- *Cérésolle, Ferd., von Morges, geb. 1834, Oberl. seit 17. Febr. 1863.
- *Rahn, Emil, in Unterhalla, Oberlieut. seit 7. April 1864.

2. Zu Oberleutenanten:

- *Gaberitsh, Aug., v. Oberenfelsen, g. 1841, Oberl. f. 29. Jan. 1869.
- *Erlsmann, Ad., von Breitenfeld, geb. 1841, Oberl. f. 29. Jan. 1869.
- Naaber, Arn., von und in Gelterkinden, I. Stabsunterl. seit 1866.
- Neufomm, Max, v. Unterhallau, in Ramens, I. Stabsunterl. f. 1866.
- Luffer, Franz, von Altorf, I. Stabsunterl. seit 1866.

3. Zu I. Unterleutenanten:

- *Souter, Henri, v. Morges, geb. 1842, Assistenzarzt f. 13. Nov. 1866.
- *Garin, Aug., v. Yverdon, geb. 1840, Assistenzarzt f. 14. Dez. 1866.
- *Darbel, Gust., v. St. Blaise, g. 1838, Assistenzarzt f. 18. Jan. 1867.
- *Mandrin, Aloys, v. Aigle, geb. 1842, Assistenzarzt f. 21. Jan. 1867.
- *Guifan, Ern., v. Mezières, geb. 1844, Assistenzarzt f. 22. Jan. 1868.
- *Brober, Ad., v. u. in Sargans, geb. 1838, Assist.-Arzt f. 6. Mai 1868.
- *Züblin, Albert, von Mogensberg, in St. Gallen, geb. 1842, Assistenzarzt seit 29. Juli 1868.
- *Nardar, Cam., v. Ghoully, geb. 1841, Assist.-Arzt f. 28. Febr. 1868.
- *Dier, Louis, von Genf, geb. 1836, Assist.-Arzt f. 24. März 1868.
- *de Montmolin, Henri, von Neuenburg, in Jürich, Professor.
- *Jmsfeld, Christian, von Sarnen, in Kerns, geb. 1843.
- *Jmsfeld, Leop., von Sarnen, in Kägiswyl (Obwalden), geb. 1842.

B. Ambulance-Kommissäre.

- *Müller, Ant., von Romanshorn, in Altstätten, Inf.-Oberl. f. 1862.
- *Ziegler, Heinz., von Winterthur, bisher Ambul.-Komm.-Aspirant.
- *Probst, Christian, von Langnau, bisher Ambul.-Komm.-Aspirant.
- *Zetter, Emil, von Solothurn, bisher Ambulance-Komm.-Aspirant.
- *Wyß, Gottlieb, von Wolfswyl, bisher Ambulance-Komm.-Aspirant.
- *Badernagel, Gottfr. von und in Basel, bish. Amb.-Komm.-Aspir.
- *Lahardt, Joh., von und in Basel, bisher Ambul.-Komm.-Aspirant.
- *Mosser, Alfred, von Schaffhausen, bisher Ambul.-Komm.-Aspirant.

C. Veterinärpersonal.

1. Zum eidgen. Stabshauptmann:

- *Koller, Heinrich, von Meyringen, in Bern, Stabshauptm. vom 9. Febr. 1857, mit Rang vor den bisherigen Stabshauptleuten.

2. Zu eidgen. Oberleutenanten:

- Felber, Kaver, von Scholzmatt, in Schöb, I. Stabsunterl. f. 1867.
- Kammermann, Ad., v. Lauperswyl, in Bern, I. Stabsunterl. f. 1867.
- Key, Joseph, von und in Muri, I. Stabsunterl. seit 1867.

3. Zu eidgen. Unterleutenanten:

- *Gubler, Joh. Jakob, von Wängi (Thurgau), geb. 1820, I. Unterleutenant seit 1842.
- *Potterat, Lévy Louis, in Yverdon, geb. 1843, II. Unterl. seit 17. Febr. 1864.
- *Bischel, Joh., von Hasle, geb. 1843, II. Unterl. f. 21. Juni 1864.

VII. Stabssekretäre.

- *Ducommun, Ette, in Bern: Hrn. Oberst Feiß persönlich zugetheilt.
- *Gasser, Chr., in Belp: Hrn. Oberst Klüdtger persönlich zugetheilt.
- *Burckhardt, Emil, von Basel: Hrn. Oberst Favre persönl. zugetheilt.
- *Ruttshauer, S., von Schaffhausen.

Das eidg. Militärdepartement an die Kommandanten eidg. Militärschulen.

(Vom 17. März 1869.)

Um für die Zukunft in den Militärschulen der Mannschaft einige Begriffe über Militär-Hygiene, sowie die nothwendigen Anleitungen zur Erhaltung ihrer Gesundheit und vorläufiger erster Hülfe in Erkrankungsfällen beizubringen, hat das Departement ein Programm aufgestellt, nach welchem dieser Unterricht durch die jeweiligen Schulärzte ertheilt werden soll.

Indem das Departement dasselbe den Kommandanten eidg. Militärschulen zur Kenntniß bringt, richtet es gleichzeitig die Einladung an dieselben, diesen Unterricht den theoretischen Instruktionen beizufügen und diesem überaus wichtigen Gegenstande die nöthige Aufmerksamkeit zu schenken.

Program

über den Unterricht in der Militär-Hygiene für Soldaten, zu ertheilen durch die betreffenden Schulärzte.

I.

Hinweisung und Begründung der Nothwendigkeit, daß der Soldat gesund an Körper und Geist, wohlgebaut und kräftig sei;

daß er die Art und die Mittel kenne und anwende, welche geeignet sind, ihn gesund zu erhalten, ihn vor den vielen mit dem Militärleben verbundenen Gefahren für Gesundheit und Leben zu bewahren.

Aufmerksam machen auf die vielen die Gesundheit der Soldaten bedrohenden Verhältnisse, welche mit dem Soldatenleben unzertrennlich sind, aber durch ein angemessenes Verhalten abgewendet werden können.

Verstehenheit in der Lebensweise des Militärs und des Bürgers in Bezug auf Speisen und Getränke, Wohnung, Bekleidung, Arbeit und Mühe, Anstrengungen, Traglast, Märsche, Warnung vor der bei Soldaten so häufigen Unachtsamkeit und Leichtsin.

Beim Unterrichts über die Art und Weise, sich vor Krankheiten zu bewahren, halte man sich an den IV. Abschnitt des Fraterbuches und etwa auch an Schaible's Bademeccum, namentlich in Bezug auch für hygienische Regeln bei Uebungen, Mustern, Wachtdienst, auf Märschen und im Quartier, pag. 147 bis 173.

II.

Hinweisung auf die Wichtigkeit, in Erkrankungsfällen ohne Säumen sich gehörigen Orts zu melden, um ersten und langwierigen Krankheiten rechtzeitig vorbeugen zu können, sei es durch Dispensaten vom Dienst, Veränderung in der Kost und sonstigen Lebensweise, sowie durch allfällig nothwendige Arzneien. Warnung vor Simulation und Uebertreibung. Darstellung, wie verächtlich ein solches Vergehen und wie unwürdig eines rechten Soldaten eine solche Täuschung wäre.

Andeuten, daß selbst im Kriege durch Krankheiten, welche durch ein zweckmäßiges Verhalten meist verhütet werden könnten, viel mehr Soldaten umkommen, als in Folge von Schlachten.

Kurze Beschreibung der Erscheinungen bei einigen der im Soldatenleben am häufigsten vorkommenden Krankheiten, sowie der plötzlichen Lebensgefahren bei anstrengendem Dienst, bei Hitze und Kälte und unter mannigfaltigen andern Verhältnissen.

Wie denselben möglichst vorgebeugt werden kann und worin die erste Hülfeleistung unter Kameraden bestehen könnte, sowie das Verfahren bei Ohnmächtigen, Ertrunkenen und Betrunknen.

Der Stoff zu diesem Unterrichts kann dem V. und VI. Abschnitt des Fraterbuches entnommen werden, jedoch möglichst abgekürzt und in populärer Form vorgetragen. Besonders bemühe man sich, den Soldaten die verbauenden Mittel gegen Fußleiden, sowie die erste Hülfe in solchen Fällen klar zu machen. Vor allem die Beschaffung guter Fußbekleidung (Schuhe, Stiefel, Strümpfe und Fußlappen).

Das Centralkomite der Schweizerischen Militär-Gesellschaft an die Sektionen.

Neuenburg, den 31. März 1869.

Theure Waffenbrüder! Getreue und liebe Eidgenossen!

Gemäß den Vollmachten, welche dem Centralkomite in Zug von der Generalversammlung am 31. August 1868 übertragen worden, ist dasselbe zur Ernennung seines Nachfolgers für die Jahre 1869 und 1870 geschritten.

In den ersten Tagen dieses Monats ist die Verwaltung des Vereins auf das neue Komite übergegangen, welches eben im Begriff war, den Sektionen seinen Amtsantritt anzuzeigen, als der Tod unerwartet eines seiner Mitglieder, Herrn Louis Aeschbacher, Major im Kommissariatsstab und kantonalen Kriegskommissär abrief. Herr Aeschbacher war mit dem Amte des Vereinskassiers betraut gewesen.

Der Schmerz, theure Waffenbrüder, welchen der Verlust dieses wackeren, ebenso befähigten als bescheidenen und treu ergebenen Kameraden uns verursacht, wird gewiß von Ihnen allen mitempfunden werden.

In Ermangelung jeder reglementarischen Vorschrift über das in solchem Falle anzuwendende Verfahren, und da wir den erledigten Posten, seiner Wichtigkeit wegen, nicht unbesetzt lassen konnten, so haben wir Hrn. Major Aeschbacher durch Hrn. Major Quinche in Neuenburg ersetzt.

Das Centralkomite des Vereins für die Jahre 1869—70 besteht demnach aus den Herren: